

Ralf Ruhl

Herkulesaufgabe

Was die Öffnung eines Gurkenglases mit einem griechischen Halbgott zu tun hat, dass sich eine schöne unerreichbare Frau doch erreichen lässt und wie wichtig der beste Pizzaladen der Stadt werden kann – das beschreibt der amerikanische Autor James Proimos äußerst kurzweilig in seinem preisgekrönten Jugendbuch.

»Mein Vater war ein Arschloch.« Das ist sicher nicht die Trauerrede, die sich der Vater des 16-jährigen Hercules von seinem Sohn gewünscht hätte. Aber er war halt nie so richtig da für Frau und Sohn. Wie das eben als Promi so ist. Insbesondere als Moderator von Fernsehshows. Da ist Familie was für Home-Stories in der Wochenendausgabe der Zeitung, aber nicht fürs richtige Leben.

Verständlich, dass sich die Mutter in ihrer Trauerphase dem verstockten Herumpubertierenden nicht gewachsen fühlt und ihn für zwei Wochen nach Baltimore verfrachtet. Zu seinem Onkel,

dem Bruder seines Vaters. Wozu Hercules keine Lust hat, das letzte Mal war schon saulangweilig. Aber im Zug sitzt er zufällig neben einem wunderschönen Mädels, deutlich Marke Oberklasse, wie an Klamotten und Make Up zu sehen ist. Das mit der Kommunikation klappt nicht, aber sie lässt ein Buch liegen und die nächste Zeit ist er damit beschäftigt, »schöne unerreichbare Frau« wiederzufinden.

Loser in Love

Ja, er hält sich offensichtlich für einen Loser. Wie so viele 16-jährige Jungen. Und dann gibt ihm sein Onkel auch noch Aufgaben. Zwölf natürlich, wie es sich für einen Hercules gehört. Und natürlich findet sich auch das Ausmisten des Stalls darunter. Den Namen hat er übrigens von seinem Vater. Weil der ein Gurkenglas öffnen konnte.

Die »Aufgaben« erscheinen deutschen Lesern mit einem Faible für Sinnhaftigkeit, Bildung und



James Proimos

12 things to do before you crash and burn

Weinheim: Beltz & Gelberg (Reihe »Gulliver«) 2015

ISBN 978-3-407-74525-5

118 Seiten

6,95 Euro

empfohlen ab 14 Jahre

Leseprobe: <http://www.beltz.de/fileadmin/beltz/leseproben/978-3-407-74525-5.pdf>




© Viktor Deseriko | photocase.de

Persönlichkeitsentwicklung eher etwas schräg. Manche sind ganz praktisch dem Nutzen des Onkels unterworfen: »Räum die Garage auf« oder »Mach etwas für mich«. Andere wirken bemüht jugendorientiert: »Finde den besten Pizzaladen der Stadt« oder gar pädagogisierend: »Gehe zu sieben Bewerbungsgesprächen«.

Sinn suchenden Lesern mit Erfahrung in männlicher Visionsfindung oder Meditation wesentlich besser gefallen sicher »Begib dich an einen Ort der Huldigung und des Gebets« oder »Verbring den Tag mit großen Gedanken«. Hercules erledigt seine Aufgaben nicht gerade wie ein griechischer Halbgott, sondern eher wie ein Till Eulenspiegel, der ziellos und unbedarft durchs Leben strampelt. So entdeckt er die Pizzeria, als er vor ein paar gewaltbereiten Rednecks wegrennt und in dem Restaurant Zuflucht findet. Und der Ort der Huldigung ist gleichsam ersten sexuellen Erfahrungen gewidmet. Was ganz sicher nicht tantrisch zu verstehen ist.

Sinnsuche? Sinnlos!

Trotz allen pubertären Gestrampels und Ausrutschens im Pferdemit schafft es Hercules, sich zu entwickeln. So in Richtung Erwachsen-Werden. Aber eben unbeabsichtigt, nicht vom großen Geist beseelt oder vom Ersatzvater sanft in die positive Richtung geschubst. Und das zu lesen macht richtig Spaß.

Ist nur leider ein bisschen kurz. 118 Seiten, aufgeteilt in 49 Kapitel. Das kommt den Lesebedürfnissen von pubertierenden Jungen vermutlich entgegen. Kleine Häppchen, nicht zu viel auf einmal. Und trotzdem gibt es sicher einige, die das Buch auf einen Rutsch lesen. Denn es ist spannend und witzig. Und genau das wollen Jungen. 

**Autor****Ralf Ruhl**

Leitender Redakteur beim online-Portal »vaeter-zeit.de«. Vater eines Sohnes und einer Tochter, lebt mit Familie in Göttingen. Begeisterter Vorleser zu Hause, manchmal auch in Kita und Schule. Pädagogischer Mitarbeiter in der Familienberatungsstelle der AWO in Eschwege.

✉ Ralf.Ruhl@t-online.de

🌐 www.vaeter-zeit.de

Redaktion**Alexander Bentheim (V.i.S.d.P)**

✉ Postfach 65 81 20, 22374 Hamburg

☎ 040. 38 19 07

📄 040. 38 19 07

✉ redaktion@maennerwege.de

🌐 www.maennerwege.de

Zitiervorschlag

Ruhl, Ralf (2016): James Proimos: 12 things to do before you crash and burn. Weinheim 2015 (Rezension). www.maennerwege.de, Januar 2016.

Keywords

Abenteuer, Pubertät, Herausforderung, Sozialisation, Beziehungen

Allgemeine Hinweise zum Online-Angebot von MännerWege.de

Für die Richtigkeit der in einem Beitrag verwendeten und zitierten Informationen sind ausschließlich die Autoren und Autorinnen verantwortlich. Jede nicht-autorisierte Vervielfältigung oder Verwertung eines Beitrags als Nachdruck oder im Dateiformat zu kommerziellen Zwecken stellt eine Verletzung des geltenden Urheberrechts dar und ist nicht gestattet. Bei jeder nicht-kommerziellen Verwendung erbitten wir einen Link und/oder ein Belegexemplar. Die in einem Beitrag veröffentlichten Ansichten spiegeln die der Autoren und Autorinnen wider und entsprechen nicht unbedingt auch der Meinung der Redaktion. Mit der Publikation eines Beitrags möchten wir die Vielfalt männlicher Lebensweisen, Erfahrungen und Meinungen illustrieren, insbesondere wenn diese zum produktiven Dialog zwischen Geschlechtern, Generationen und Kulturen beitragen.